

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

10.7.1911 (No. 189)

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Montag, den 10. Juli 1911

108. Jahrgang

Nummer 189

Amtliche Bekanntmachungen.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Steinbauers Karl Striebel in Karlsruhe-Mühlburg wurde nach Abhaltung des Schlußtermins und Vornahme der Schlußverteilung aufgehoben.

Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. VI.

Der Rechtsanwalt Justizrat Dr. Schick in Bamberg, als Bevormahnder im Konkursverfahren über das Vermögen des Weinbauers Albin Dienes in Bamberg hat das Aufgehoben des Konkursverfahrens auf Gegenseitigkeit, normaler Allgemeiner Verfallungsanfall, am 27. August 1907 ausgestellten Hinterlegungscheines über die Lebensversicherung Nr. 145775 vom 1. Juli 1900 über 10000 bekräftigt.

Der Inhaber der genannten Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. II.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen der Firma Josef Blah Nachfolger, Inhaber David Eppstein in Karlsruhe, wurde heute am 8. Juli 1911, vormittags 11 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Kaufmann Käfer Rath in Karlsruhe wurde zum Konkursverwalter ernannt. Konkursforderungen sind bis zum 1. August 1911 bei dem Gerichte anzumelden.

Es ist zur Beschlußfassung über die Wahl eines andern Verwalters sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretendenfalls über die in § 182 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

Freitag, den 11. August 1911, vormittags 10 1/2 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

Freitag, den 11. August 1911, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Akademiestraße 2, 3. Stock, Zimmer Nr. 70, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, ist aufzugeben, nichts an den Vermögensverwalter zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpfändung anferlegen, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Masse abgefordert werden könnten, Abstand nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 1. August 1911 Anzeige zu machen.

Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts A. I.

Bekanntmachung.

Einsetzung von drei- und vierjährigen Freiwilligen für die Matrosenartillerie-Abteilung Kiantschou (Küstenartillerie) in Tjingtau (China).

Entstellung: Oktober 1911, Austritte nach Tjingtau: Januar 1912 bzw. 1913, Heimreise: Frühjahr 1914 bzw. 1915. Bedingungen: Mindestens 1,64 m groß, kräftig, gesunde Bäume, von dem 1. Oktober 1892 geboren (jüngere Leute nur bei besonders guter körperlicher Entschleunigung).

In Tjingtau wird außer Wohnung und Verpflegung täglich 0,50 Mark Lerneingelasse gewährt.

Meldungen mit genauer Adresse sind unter Beifügung eines vom Kaiserlich-königlichen Kommando der Matrosenartillerie Kiantschou, Cuzhaven, Nr. 10672, Vorstehende Bekanntmachung bringe ich zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 5. Juli 1911.
Der Vorsitzende der Enquete-Kommission des Aushebungsbezirks Karlsruhe.
Guth-Vender. Stabs.

Stechbriefe-Versteigerung.

Der gegen den Musikdirektor Karl Hermann Koll, 12,69, geb. 25. Juni 1854, zu Gengenheim wegen Raubmord im I. Rückfalle unter dem 20. Februar 1908 erlassene Stechbrief ist erledigt.

Der Gerichtsherr:
von Wurmb, Oberst und Regiments-Kommandeur.
Korn, Oberleutnant und Gerichtsoffizier.

Im Auftrag einer Herrschaft gegen bar öffentlich versteigert:

1 feines Bett mit 1 Kissen, 2 feine Seidenschürzen, diverse Kanapees, 1 Kasten mit Einrichtung, 1 Rauchstuhl, 4 geschmückte Polsterstühle, 1 Polsterstuhl, 1 einseitiges Tischchen, 1 Tisch mit Marmorplatte, Toilette, Trümpfstuhl, 1 Etage verdeckt, 1 Staffelei, Amerikanerstuhl, Kuchentisch, Kuchentisch, Taburett, Garderobenschrank, Speisezimmer, 1 Tischplatte mit Füßen, Treppentisch, Blumentisch, Kuchentisch, Glasmodell von Deutscher Reichswehr, 1 Pariser Pendule, goldbrone unter Glas, diverse Lampen, Gasleuchte, 2 fünfarmige Leuchte, Goldbronzelenchier, Messingwandteller, Studierlampe, Spiegel, Delgambe, Anarelle, Stahl- und Kupferstiche, 1 Mappe große Photographien, die Schönheitsgalerie König Ludwig 1. von Bayern, Lepiche, Kaiser, Kaiserin und Heitermännel, Kanierlampen, diverse Kästen, 1 große Majolika-Vase mit Unterlag, Porzellanfiguren, sowie diverse feine Nippfachen, 1 Plättchen von Kaiserin und 1 von Kaiser, 1 Krug, 1 Krug, 2 Dienstbotenbetten, einträge Schränke, Tische, Stühle, Nachtschiff, Weidisch, 1 ganz eisener Herd mit Kupferkessel, 1 Doppelfüchenschrank, Küchenschiff, Gasheerd, Küchenschrank, 1 Wage mit Gewicht, Porzellan- und Emailgeschirr, Messinggeschirr, Bügelisen, Fläschentänder und sonst noch vieles. Liebhaber laden höflich ein

J. Fischmann sen., Auktionator.
Badischer Frauenverein.
Kunststickerschule.

Am 4. September d. J. beginnt in der Kunststickerschule ein neuer Kurs zur Ausbildung von Kunststickerinnen, sowie ein neuer Unterrichtskurs für feinere weibliche Handarbeiten.

Auf wünschenden Wunsch hat die Kunststickerschule den Zeichenunterricht dahin erweitert, daß Damen, die sich nur im Zeichnen ausbilden wollen, diesen Unterricht auch in der Schule erhalten können.

Mündliche Auskunft über obigen Kurs wird vormittags zwischen 10 u. 12 Uhr in der Kunststickerschule, Hans Thomastraße 2, erteilt, wofür auch die Anmeldungen zu richten sind.

Karlsruhe, im Juni 1911.
Der Vorstand der Abteilung I. des Bad. Frauenvereins.

Verordnungen

Dienstag, den 1. August beginnen neue Kurse.

Südd. Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule „MERKUR“

Kaiserstr. 113, Ecke Adlerstr. Karlsruhe. Telefon-Nummer 2018.

Größtes und ältestes derartige Institut am Platze.
Prima Referenzen. 6 Lehrer.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmännischen Lehrfächern für Damen u. Herren.

Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey) sowie Maschinenschreiben (25 erstklass. Maschinen)

Buchführung (einfache, dopp., amerikanische), Schönschreiben, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Wechsellehre und Scheckkunde, Rundschrift, Kontokorrentlehre, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen, Deutsch, Italienisch, Englisch, Französisch etc. können Damen und Herren in kurzer Zeit, bei mäß. Honorar, erlernen.

Tages- und Abendkurse. Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismäßigung. Ausführliche Auskunft und Prospekt gratis.

Arbeits-Vergebung.

Für den Neubau des Kollegiengebäudes der Universität Freiburg gelangen nach Aufgabe der Verordnungen des Großh. Finanzministeriums vom 8. Januar 1907 die

Zusammen-Einrichtung-Arbeiten

wie Schreibtische, Bücher- und Aktenelegale, Bücher, Akten- u. Kartenstühle, Tische usw. in verschiedenen Lagen in öffentlicher Verdingung zur Vergebung.

Zeichnungen und Unterlagen liegen in der Zeit vom 10. bis 15. Juli 1911, vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in meinem Büro in Karlsruhe, Leopoldplatz 7e und dem örtlichen Baubüro in Freiburg, Velfortstraße 7a, zur Einsicht auf.

Angebots-Unterlagen können daselbst, so lange Vorrat reicht, kostenfrei erhoben werden.

Die Angebote sind vorzuschließen bis zum 20. Juli 1911, nachmittags 3 Uhr, in meinem Büro in Freiburg, Velfortstraße 7a, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote findet daselbst im Beisein der etwa erschienenen Bewerber oder deren Stellvertreter Donnerstag, 20. Juli 1911, nachmittags 3 Uhr, statt.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.
Karlsruhe, 7. Juli 1911.

Professor Hermann Billing.

Ferienkolonien für arme, kränkliche Schulkinder der Stadt Karlsruhe.

Für die Ferienkolonien sind uns zugewendet worden: von Ihren Königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Großherzogin 200 M., von Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise 100 M. Wir sprechen für diese freundlichen Zuwendungen unseren ehrerbietigsten Dank aus.

An weiteren Gaben haben wir erhalten: durch Stadtrabbiner Dr. Appel: von Frau Bernbard Fuchs 10 M., Frau Mar. Homburger Witwe 10 M.; durch Oberlehrer Wänninger: von Frau Geh. Hofrat Leiß 3 M., von Architekt Krautmann, Ergebnis einer Sammlung und zwar von ihm selbst 40 M., M. A. Keller 5 M., Rechtsanwält Brombacher 2 M., Frau L. Mahler 3 M., Walter Kuppert 2 M., Hofmeister Hüblich 2 M., Frau C. v. G. 20 M., Landgerichtsrat Gish 2 M., Hofmeister Hüblich 5 M., Ingenieur Falke 5 M., Oberleutnant Bred 3 M., Professor Dr. Boesler 2 M., Frau Gullmann 1 M., Frau Köhler 2 M., Fern-Gerichts-Rat Baumauer 5 M., 2. Seiberer 3 M., Anna-Liese Krautmann 2 M., Adolf Gertel 1 M., Frau Staatsrat Mittel 3 M., Frau Bucerius 3 M., Frau Köppl 2 M., Frau Lange 2 M., Volker Weidel 3 M., Dr. Loh 2 M., Statistisches Hilfsbureau 10 M., Frau Sieber 3 M., A. Fröh. v. Boman 3 M., Hofpred. Fischer 3 M., Kiefer 3 M., Ministerialr. G. Zimmermann 3 M., Frau B. 2 M., Fr. R. 1 M., Emil Oberle 1 M., A. Nüßlin 2 M., C. Glaser 2 M., Ernst Henrich 1 M., Emil Ritter 1 M., Ferd. Dolb 2 M., Dir. Driesen 2 M., Geh. Rat Fr. Schmidt 5 M., C. H. 2 M., A. Nüßlin 4 M., v. Scheffel 3 M., Witter 2 M., C. Feinrichsdorf 2 M., G. Hantler 2 M., J. Giacomelli 2 M., Gau 3 M., Kühnle jun. 1 M., Burg 2 M., Fischbe 2 M., Arch. Großmann 2 M., Baur. Hummel 5 M., Professor Hofmann 3 M., Architekt G. E. 2 M., B. B. 1 M., F. Doepfner 10 M., Prof. Bahm 3 M., H. Jülg 2 M., Grosbernd 2 M., Gottfried Hofrat 2 M., W. Gertel 3 M., Hauptmann K. Casar 3 M., Landgerichtsrat Oberfircher 3 M., Grumb & Dehmichen 35 M., E. Maier 2 M., J. Etzel 2 M., Behnde 2 M., Rautt 2 M., Artur Pfeifer 2 M., Anna Weber 3 M., A. Geh 2 M., Prof. Maier 2 M., Georg Kühnle sen. 3 M., Schaefer 2 M., Fris Krauß 2 M., Rud. Crocoll 2 M., E. B. 5 M., Kassier Maier 2 M., Janjon Witwe 2 M., Baurat Stürzener 3 M., L. Geisendorfer 3 M., Heinrich R. 4 M., Professor Moser 5 M.; durch Hofrat Dr. A. Doll: von R. B. 10 M., Freitrag von Marbach 10 M., Geh. Archivar Dr. Ober 10 M., Geh. Oberreg.-Rat Wiener 10 M., Dr. Jordan 10 M., Geh. Hofrat Dr. Blum 20 M., N. B. 1 M., Klasse VIIe Tochterküche 10 M.; durch Geisteslehrer Nat. Köpfer: von Frau Hoffmann 5 M., Klasse 5 M.; durch Hauptlehrer Köpfer: von Klasse IIIe Hochschule 1 M.; durch Fräulein Kutz: von Hauptlehrerin Wolff 3 M., Fr. G. F. Treiber 10 M.; durch Fräulein Nischwitz: von Fr. E. 2 M.; durch Bau-Direktor A. Peter: von Ung. 5 M., durch Dr. Alfred Reich: von Fräulein Ida Seeligmann 10 M., Dr. Th. Schwab 5 M., Frau C. Meise 3 M.; durch Stadtpfarrer Franz Wöhde: von Ung. 5 M.; durch Hofrat Specht: von Fr. W. 1 M., W. 1 M.; durch Hofrat Dr. C. Troß: von Frau Prof. Klantenborn 10 M.; durch Geh. Hofrat A. Ziegler: von Frau C. H. in Herb 10 M.; zusammen 823 M. Dieru laut früherer Veröffentlichung 5642 M. 86 Pf., somit im ganzen 6465 M. 86 Pf.

Wir danken herzlich und bitten um weitere freundliche Gaben.
Karlsruhe, den 8. Juli 1911.

Das Komitee:

Dr. Appel, Stadtrabbiner, Kaiserstr. 34a; Dr. Bähr, Medizinalrat, Kaiserstr. 228; Dr. Briau, Medizinalrat, Amalienstr. 79; Dr. Doll,

Anzeigen:
die einpaltige Petitzeile über deren Raum 20 Pfg. Restamezeile 45 Pfg. Rabat nach Tarif. Aufgabezeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.
Fernpredrandschiffe: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2994.

(Rezepte) für die Mitglieder aller Krankenkassen werden in sämtlichen öffentlichen Apotheken der Stadt angefertigt.
Die Vereinigung Karlsruher Apotheker.

Apfelwein

in vorzüglicher Qualität, in Gebinden von 25 Liter an, sowie selbstgebrannte Weinhefe- und Trester-Brantweine empfiehlt
Gottlob Bauer Küffeler und Apfelweinkelterer
Goethestraße 10. Telefon 2245.

Konrad Schwarz

Grossherzog. Hoflieferant
Waldstr. 50 Karlsruhe Waldstr. 50
empfehlen
Badeeinrichtungen
Badewannen und
Badeartikel etc. in allen Ausführungen.
Nur erste Qualitäten.
Rabattmarken.

Bekanntmachung.

Im Hundewinger des städt. Hofmestlers, Schlachthausstr. 17 (zwischen Kalkene und Eisenbahn), befinden sich nachstehende herrenlose Hunde:

- ein grauer Wolfshund (weiblich),
- ein schwarzer, f. Spitzer (weiblich),
- ein weiß und gelb gezeichnete Forsterrier (männlich).

Dieselben werden, falls sie nicht innerhalb 8 Tagen abgeholt sind, getötet bezw. versteigert.
Karlsruhe, den 8. Juli 1911.

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Zwanqs-Versteigerung.

Dienstag, den 11. Juli 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Handlokal Steinstr. 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 3 Dinoms, 2 Waschkommoden, 3 Büfets, 3 Krebentenn, 1 Tisch mit Aufsatzglasten, 1 Sofa mit Umbau, 2 Sekretäre, 2 Kommoden, 1 Tisch, 8 komplette Betten, 1 Diwan, ein noch gut erhaltenes Klavier, 2 Kleiderschränke,

Zwanqs-Versteigerung.

Dienstag, den 11. Juli 1911, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Handlokal Steinstr. 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich bestimmt statt.

Kindes-Versteigerung.

Die Gemeinde Staßfurt versteigert am Donnerstag, den 13. Juli ds. J., nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathaus einen schweren, fetten Rindfessel, wozu Kaufliebhaber einladen.

Der Gemeinderat.
Gamer, Bürgermeister.

Dr. Kux & Finner

Zirkel 30 Hoflieferanten.
Fernsprecher 255

Einzig vom Verein deutscher Mineralquellen-Interessenten
anerkannte Mineralwasser-Großhandlung Badens.

Grösster Umsatz | PREISE | Frischeste Füllung

der bekanntesten und vorzüglichsten Tafelbrunnen

Gerolsteiner Sprudel:

1 Liter-Schraubflasche bei 1-2 $\frac{1}{2}$ Stück 30 Pfg.
" 25 " 28 "
Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 20 Pfg.

Königlich Fachingen:

$\frac{3}{4}$ Liter-Bordeauxfl. (inkl. Fl.) bei 10-2 $\frac{1}{2}$ Stück 45 Pfg.
" 25 " 43 "
Vergütung für die leere Flasche 2 Pfg.

Selters natürl.:

Königlich Selters, Niederseelters
1 Liter-Flasche (inkl. Fl.) bei 10-2 $\frac{1}{2}$ Stück 35 Pfg.
" 25 " 32 "
Vergütung für die leere Flasche 2 Pfg.

Oberseelters:

1 Liter-Patentflasche . . bei 1-2 $\frac{1}{2}$ Stück 20 Pfg.
" 25 " 18 "
Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

Rhenser:

1 Liter-Krug (inkl. Krug) bei 1-2 $\frac{1}{2}$ Stück 28 Pfg.
" 25 " 26 "
Vergütung für den leeren Krug 2 Pfg.

Selzer Großkarben:

1 Liter-Patentflasche . . bei 1-2 $\frac{1}{2}$ Stück 20 Pfg.
" 25 " 18 "
Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

Sulzmatter:

1 Liter-Korkflasche . . bei 1-2 $\frac{1}{2}$ Stück 28 Pfg.
" 25 " 25 "
Berechnung und Vergütung für die leere Flasche 15 Pfg.

Teinacher:

1 Liter-Patentflasche bei 1-2 $\frac{1}{2}$ Stück 22 Pfg.
" 25 " 20 "

Berechnung und Vergütung für die leere Patentflasche 20 Pfg.

Die meisten Brunnen sind auch in halben Gefäßen zu haben. — Ueberall erhältlich.
Bei Abnahme von 10 Stück an Lieferung franko Haus.

Verfand nach auswärts unter der Firma Bahm & Baßler.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Angeschriebene Gelesete.

Roman von Eva Gräfin von Baudiffin.

(4) (Nachdruck verboten.)

Am Tage nach der Köstlichen Gesellschaft konnte Julia von neuem innerlich feststellen, daß die kleinsten Ereignisse, deren Schatten er nicht berechnen konnte, genügt, um ihren Mann aus dem Geleise zu werfen. Er kam spät zu Tisch und trug aufrecht zwischen Damen und Zeigefinger eine Bistitenkarte.

„Der Dittmeister hat Besuch gemacht —?! Hast du ihn dazu aufgefordert?“

„Demahre“, versicherte Julia.

„So, das ist ja eine große Mühselnummer für uns —“ sein Ton sollte spöttisch klingen, aber sie hörte doch den himmlischen Triumph heraus. „Hast du ihm das auch nicht zu sehr verraten?“

„Ich habe ihn nicht annehmen können, Marquard. Ich war noch beim Ausleben.“

„Natürlich! Nun sagen sie wieder, daß unsere Regimentsdamen nichts als Köchinnen und Kindermädchen seien — nie bereit, Besuche zu empfangen und höchstens am Sonntag vormittag in Toilette —“

„Ich hatte aber im Haushalt zu tun.“

Marquard schlug die Hände zusammen. „Das ist es ja gerade! Eine Dame sollte rechtzeitig fertig sein —“

Frau von Bernreuth, die zufällig der Mahlzeit beiwohnte, ließ hoheitsvoll einfließen: „Demruhe dich nicht. Ich bin hinuntergegangen und sprach von der Treppe aus mit ihm, weil ich annahm, sein Besuch gälte auch mir —“ Marquard warf einen verzweifelten Blick auf sie. Wie gewöhnlich trug sie im Hause nur eine sehr lose Matinee und an den Füßen hatte sie gewiß wieder diese verwünschten Pelzschuhe gehabt.

„Ich erkläre ihm, daß er uns nachmittags zum Tee immer willkommen sein würde — und er dankte mir verbindlich, mit Handkuß,“ erzählte die Frau Direktor weiter. Es klang, als habe eine Königin eine Audienz erteilt.

„Nun — so intim brauchte er nicht gleich aufgefordert zu werden,“ sagte Marquard verstimmt, und Julia, die jedem Streit vorbeugen wollte, meinte verhöhrend:

„Es fragt sich ja auch, ob er je kommen wird!“

Diese Ansicht war wieder beiden nicht recht. Marquard hätte in seinem Fortbleiben eine Ungezogenheit gesehen, die Taute sogar eine Beleidigung —

„Und wenn er kommt, wirst du es aufdringlich nennen,“ schob Julia lachend ein. „Recht machen kann er es euch also auf keinen Fall.“

Marquard sagte sie ins Auge: „Wenn du seinen Besuch nicht überhaupt als überflüssig ansehen willst —! Ich habe auch bei ihm seinerzeit meine Karte abgeworfen, er hat die Höflichkeit erwidert — geladen haben wir ihn nicht, weil wir unmöglich auch noch mit dem anderen Regiment verkehren können — was soll also die neue Antäufelung?“

„Als Grund genügt doch, einer Frau, mit der man sich gut unterhalten hat, am nächsten Tag seine Aufwartung zu machen —“ und Frau von Bernreuth, die bei anderen auf strengste Etikette hielt, bemerkte dazu: „Es ist sogar das mindeste, was ein Mann tun kann, den eine Dame ihrer Gesellschaft gewürdigt hat!“

Die Knaben am Tisch bekamen einen Sachanfall über ihren pathetischen Ton. Marquard verwies ihnen den Uebermut mit drohenden Blicken. Ach, hätte er selbst nur eine Spur von Humor besessen, um wieviel leichter wäre alles zu ertragen gewesen!

„Lassen Sie mich einmal den Pudding an,“ gebot Julia dem Burlesken. Partei nehmen durfte sie ja nicht für die Kinder, aber durch die Extrabesuche würden sie schon merken, daß wenigstens sie ihnen nicht böse sei. Zwei Paar Augen trafen dankbar die ihren.

„Junge Esser — alte Fresser,“ zitierte Frau von Bernreuth eines ihrer beliebten Sprichwörter.

Dittmar schob ungeduldig seinen Löffel hin und her.

„Wenn Mutter es erlaubt, so können wir uns noch etwas nehmen.“ — Sie muß es doch wissen.“

„Dittmar“, rief Marquard streng. Der Junge sah ihn furchtlos an. — Und vor dem offenen Blick seines Kindes, der Zeugnis seines guten Gewissens gab, schlug der Vater ärgerlich die Augen nieder.

So war es stets. Aus Rücksicht auf Frau von Bernreuth berief und tabelte er und hatte dann nicht den Mut, konsequent zu sein. Julia feuerte leise — wie konnten die Kinder bei dieser Erziehungsweise gebeißen? — An Dittmars kühlem Gruf nach Beendigung der Mahlzeit und der kurzen Antwort, die er dem Vater gab, als Marquard nach seinen Arbeiten fragte, fühlte sie, daß er innerlich triumphierte.

„Komm einen Augenblick mit in mein Zimmer,“ bat sie ihn und behielt seine schon fast männlich große Hand in der ihren.

Er versuchte, sich ihr zu entziehen; natürlich, nun gab es wieder Ermahnungen! Sie brauchte ihm gar nicht erst vorzuhalten, daß sein Ton und sein Blick dem Vater und Frau von Bernreuth gegenüber nicht taktvoll gewesen seien, aber in der Notwehr — und dieses ewige Gerummel —

Sie ließ ihn ruhig ausprechen. Er sah sie an, als wollte er sagen: „Nun, mach doch schnell, wenn du scheitern willst —“

„Ich brauche dir also gar nichts zu sagen,“ bemerkte sie leichtsinnig. „Du fühlst selbst, daß du im Unrecht warst, — er wollte sie unterbrechen, sie hob die Hand, „ja, im Unrecht durch die Art deiner Antwort. Sonst nicht.“ Sie zögerte einen Moment und setzte dann hinzu: „Glaubst du denn, ich empfände es nicht, daß dir immer und überall mein Wort als höchstes gilt?“

Sie stand dicht neben ihm und sah zu ihm auf. Mit einer raschen Bewegung nahm er ihr Gesicht in beide Hände. Ihre Augen hielten ihn stand. Aber er küßte sie nicht, wie sie erwartete und wünschte, er ließ die Hände wieder sinken und sagte gleichgültig:

„Man weiß hier im Hause ja doch nie, was Recht und was Unrecht ist — es wird alles nur nach Laune beurteilt oder auch aus — aus Furcht —“

Bucherers

Neueröffnete Filiale
58 Marienstrasse 58

ladet zu deren Besuch höflichst ein.

Emil Bucherer

Lager und Comptoir:
Zähringerstrasse 42 — Telephon 392.

Filialen:

Gürgerstrasse 6, Durlacher Allee 32, Durlacherstrasse 56, Gerwigstrasse 10, Goethestrasse 23,	Hürnerstrasse 9, Morgenstrasse 17, Schützenstrasse 37, Zähringerstrasse 21. Kintheim: Hauptstr. 78.
---	---

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant · Karlsruhe · Erbprinzenstr. 4
Telephon 1711 empfiehlt Besteht seit 1864

Gesch. 307 909.





Pianos Flügel Harmoniums.

Nur allerbeste Fabrikate wie:
Bechstein, Blüthner, Grotian-Steinweg Nachf.,
Steinway & Sons in der Preislage von M. 900.— bis
M. 1600.— und höher;

Thürmer-Pianos in der Preislage von M. 575.—
bis M. 775.—. Einfache Pianinos zu M. 480.— netto.
Mannborg-Harmoniums M. 110.— bis M. 750.— und höher.
Planola-Plano. Welte-Mignon.

Über 100 Instrumente zur Auswahl.
Reelle Preise. Unbedingte Garantie. 2284—
Alte Klaviere werden in Umtausch angenommen.
Reparaturen. **Freie Lieferung.** Stimmungen.
Billige, neue Pianinos zu M. 380.— auf Bestellung lieferbar.

S

elten
billiges
Angebot

2 Serien

besonders billige

Blusenstreifen

Serie I: **58** ¢
Serie II: **125** ¢

Regulärer Wert
bedeutend höher.

Sämtliche
Unterpriest-Posten
sind übersichtlich
auf Tische aufgelegt!

Ab Samstag, den 8. ds. Mts., kommen die während
des Räumungs-Verkaufs angesammelten Reste zu

hervorragend billig. Preisen

zum Verkauf.

Reste und Restbestände

in

Blusenstoffen	per Meter von	42 ¢ an
Kleiderstoffen	„ „ „	45 ¢ „
Tennisflanellen	„ „ „	48 ¢ „
Kleider-Batisten und Organdys „ „ „	„ „ „	23 ¢ „
Kleider-Leinen u. Mousselin (reine Wolle) „ „ „	„ „ „	48 ¢ „

Restbestände in
Kostüm-Röcken von **150** ¢ an

Einzelne sowie durch den Umzug **Leibwäsche**
angeschmutzte
wie: Tag- und Nachthemden, Nachtjacken, Bein-
kleider, Untertalben, Stickerei-Unter-Röcke

bis zur Hälfte des regulären Wertes.

Die durch den Umzug defekt und schmutzig
gewordenen Waren zu Verlust-Preisen.

Kaufhaus

Jacob Löwe

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Kaiserstrasse
46
früher Adler-
strasse 18 a.

Schnell-Schreibmaschine

URANIA



mit leicht-
barer
Schrift

ist die
allerbeste

Curt Riedel & Co.

Zähringerstrasse 77, Nähe Ritterstrasse. Telephon Nr. 2978.

Großherzogl. Hoflieferant

Friedrich Blos

F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie
Kaiserstrasse 104, Herrenstr.-Ecke, im geteiltler, geschmackvoller Auswah.

empfiehlt aparte Neuheiten:

**Verlobungs-, Hochzeits-,
Gedenktage-Geschenke**

Sie sollten nicht reisen




im Interesse Ihrer Bequemlichkeit,
im Interesse Ihrer Gesundheit

sich vorher
mit einem gut sitzenden, tadelloser
Figur gebenden

ohne

Reform-Korsett-Leibchen und Büstenhalter

zu versehen.
Reichhaltige Auswahl, billige Preise.

Reformhaus z. Gesundheit L. Neubert,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 122.

Sie widersprach nicht. Freimütig antwortete sie:
„Du weißt, daß ich verheiratet, gerecht zu sein —, daß es nicht immer
gelingen kann, wirst du einsehen, dazu bist du nun alt genug. Deine
Mutter ist leider auch nur ein Mensch. Aber du wirst erkennen, daß ich
nie gegen meine Ueberzeugung oder aus kleinlichen Rücksichten etwas falsch
aufgeben würde.“

Er nickte. Aber sie fühlte wohl, daß er nicht ganz überzeugt sein
wollte. Das Mißtrauen gegen sie alle, die seine Erzieher sein sollten, sah
ihm schon tief im Herzen.

Sie sah ihm nach, als er mit hängenden Schultern und ungeschickten
Schritten hinausging. Manchmal schien es ihr unheimlich, daß aus dem
lebenswürdigen, glückseligen Kind, das sie als ihr erstes natürlich
besonders geliebt hatte, dieser schwer zugängliche unfrohe Junge ge-
worden war.

Sie sann nach, wann und wodurch sich die Wandlung vollzogen
haben mochte. Hatte sie nicht acht gegeben, die ersten Merkmale übersehen,
die beginnende Launenhaftigkeit vernachlässigt? Möglicherweise stand sie nun
vor einem fast fertigen Charakter, der jeden Versuch der Aenderung als
unbefugten Eingriff von sich wies, und sie mußte sich gestehen, daß sie die
Zeit des richtigen Anleitens wohl verpaßt habe.

Dennoch konnte sie sich selbst versichern, daß sie auch nie auf einen
Tag ihre Kinder aus den Augen gelassen hatte; vor ihr, von ihr zwar
beobachtet und doch nicht behindert, mußte sich dieser Werdepözeß voll-
zogen haben. Zum richtigen Erziehen schien es nun zu spät; sie mußte
versuchen, ihn als gleichwertigen Menschen zu behandeln und ihn durch
ihre feste Zuversicht, daß er immer nur anständig denken und handeln
würde, halten. Aber was sie am Kleinsten an Unterlassungsünden be-
gangen hatte, wollte sie am Jüngeren nicht auch verüben. Sein un-
sicheres, noch ganz unreifes Wesen bedurfte der Aufsicht und Leitung be-
deutend mehr als Dittmars.

Leise, um ihren Mann nicht zu stören, der die übliche Stunde vor
dem Dienst ruhte, ging sie ins Arbeitszimmer der Jungen hinüber,
einer durch einen Vorhang vom Schlafraum geteilten Ecke. Wie oft hatte

sie es früher getadelt, daß bei den Offiziersfamilien die besten Mütter für
die Geselligkeit bewahrt blieben, während die Kinder in kleine Stuben
gesteckt wurden — nun hatte auch sie es nur mit Mühe durchsehen können,
daß Marquard seine „Bibliothek“ aufgab, um seinen Söhnen ein einiger-
maßen gesundes Quartier zu gönnen.

Dittmar lernte und blühte kaum auf, als sie eintrat; Wbalbert, der
am Boden gekniet hatte, stürzte empor und schlang mit lautem Schrei die
Arme um sie.

Sie dämpfte seine Ausgelassenheit, setzte sich mit ihm ans Fenster
und wollte seine Hefte durchsehen.

„Wenn ihr sprecht, kann ich nicht arbeiten,“ rief Dittmar finster.
Sie sah ihn mit klaren Augen an. „Sör ein paar Minuten lang
auf, du! Ich muß doch dem Kleinen helfen, wenn du es nicht tust.“

„Ich hab ihm ja versprochen, ihm nachher alles durchzusehen, er
soll mich nur vorläufig in Ruhe lassen.“

Und Wbalbert hat ängstlich an ihrem Ohr: „Dann laß es lieber,
Mutter! Er versteht es doch besser als du!“

Langsam stand sie auf. Sie war also wirklich überflüssig, die Kinder
brauchten sie nicht.

Sie fand ihren Abgang so wenig schmeichelhaft, daß sie sich noch
Wbalberts kleine schwebende Bücherbörse ansah, nur um Zeit zu gewinnen.
Ein Mitschüler hatte für ihn ein Exlibris entworfen, auf der kleinen Druck-
presse eines zweiten war es vervielfältigt worden, und die große Gule, die
über einem Tintensatz hockte, prangte nun, von viel überflüssigem Gummii
festgehalten, auf dem Titelblatt jedes Buches.

„Warum gerade eine Gule?“ fragte sie leise.

„Nun, — ich werde doch Schriftsteller — es ist Pallas Athenes
Schutzvogel.“

„Ach so, ja, du wirst Schriftsteller!“ Sie lachte.
Dittmar räusperte sich ungeduldig.

(Fortsetzung folgt.)

Waschblusen

um
schnell zu räumen

mit

20%

Rabatt.

PAUL BURCHARD.

Von
großartiger Wirkung
bei
Pickeln u. Knötchen
im Gesicht, ist
Obermeyers Herba-Seife.

Beugnis:
„Ihre Herba-Seife ist vorzüglich und
hat bei sogenannten Pickeln und roten
Knötchen großartig gewirkt.“
Johannes Vriest, Harsleben.

Obermeyers Herba-Seife zu haben
in allen Apoth., Drag., Parfüm. & Stof-
50 Pf., 30 % Härter. Präp. M. L.—.

Korsett „Imperial“

D. R. B. Marke
W. C. Umber-
treffenes Korsett
der heutigen Mod-
senationelle Er-
findung. Das Kor-
sett ist im Rücken
geteilt, schmürt Leib
und Hüften separat
und gibt hochelegante,
schlanke Figur. Ge-
rade Front. Kein Druck
auf den Magen. Neuester
dequemer St. Preis
von M. 7.50 bis zu
den feinsten. Alleinverkauf:

Korsetthaus „Imperial“
Frau O. Rumpf, Telephon 824,
Kaiserstrasse 36, n. d. Kronenstrasse.

Nach wie vor

verkaufe ich, so lange Vorrat reicht. Kein Handeln!

Abgepasste eleg. reinwoll. **Batist-Blusen** 3⁹⁰ Mk.
mit reicher Soutage-Verzierung in vielen modernen Farben vorrätig. Der reguläre Verkaufswert ist Mk. 10.— Stück

H. Feibelmann

Kaiserstrasse 175, I. Etage
im Konfektionshause von Hirt & Sick Nachf.

Heppiges Haar

Ist das erste Erfordernis weiblicher Schönheit. In der Hebung der natürl. Funktionen des Haares durch regelmäßige Waschung, mittels „Shampooen mit dem schwarzen Kopf“ besitzen wir das rationelle Mittel, die Zeretzungsprodukte der Kopfhaut, den Staub und die ev. Krankheitsreger des Haares zu beseitigen und dadurch eine Kräftigung und Regenerierung des Haares zu ermöglichen. Das millionenfach bewährte Haarpflegemittel „Shampooen mit dem schwarzen Kopf“ macht das Haar schuppenfrei, glänzend und gibt auch dürtigem Haar volles Aussehen. — Man verlange beim Einkauf ausdrücklich „Shampooen mit dem schwarzen Kopf“ mit der nebenstehenden Schutzmarke u. lehne Nachahmungen kategorisch ab. (Pak. 20 Pf., 7 Pak. M. 1.20), auch mit Ei-, Teer- oder Kamillen-Zusatz (Pak. 25 Pf., 7 Pak. M. 1.50) in allen Apoth., Drog. u. Parfümerie-Geschäften erhältlich.

Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin N 27.

Tafel-Oel

für Salate und Majonnaisen,
reiner Geschmack.

V. Merkle Karlsruhe
Telephon 175 Kaiserstr. 160.



Warum verwenden Sie nicht Dr. Gentner's Veilichenseifenpulver „Goldperle“? Wissen Sie denn nicht, dass jedem Paket ein prakt. Geschenk beiliegt? Alleiniger Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Die Karlsruher Puppen-Klinik

Herm.

Kaiserstrasse 223 Bieler

heilt das ganze Jahr hindurch alle kranken Puppen auf das beste, billigste und reellste und gibt auf alles Rabatt-Marken.

Feuerbestattungsverein Karlsruhe

(e. V.) ca. 500 Mitglieder. An die Freunde der Feuerbestattung ergeht die Aufforderung, sich dem obigen Verein anzuschließen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 3 Mk. Für Mitglieder Herabsetzung der Verbrennungsgebühren von 50 Mk. auf 25 Mark. Anmeldungen nimmt der derzeitige Kassier: Buchhalter Franz Wildenthaler (Rathaus) entgegen. Der Vorstand.

Stadtgarten-Theater

Direktion: H. Hagin.
10. Vorstellung Montag, den 10. Juli 1911.
Zum 3. Male! Novität! Zum 3. Male!

Die keusche Susanne.

Operette in 3 Akten nach dem französischen von Georg Okonowsky. Musik von Jean Guilbert. Kassenöffnung 7¹/₂ Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11¹/₂ Uhr.

Residenz-Theater

Waldstrasse 30.
Ausser dem phänomenalen Tagesprogramm als Extra-Einlage:
Die Tochter der Niagarafälle.
Spannendes Drama. Kolorierter Kunstfilm.

Ferner:
Der Brand in Engen,
wobei die Feuerwehr von Konstanz und die Pioniere von Kehl in voller Tätigkeit sind.

Residenz-Theater

Waldstrasse 30.
Von heute ab kommen als Extra-Einlagen zur Vorführung:
Russischer Nationaltanz. Naturbilder.
Familie Stinte geht sich amüsieren. Humoristisch.
Ansichten von Cadix. Naturaufnahme.

Frauenalb Bahnstation d. Albtalbahn Karlsruhe-Herrenalb, 1 Stunde Fahrzeit. — Lohnender Ausflug.
KLOSTERHOF Hotel-Pension u. Café-Restaurant „Prächtiger Restaurations-Garten mit Terrasse, anschliessender Park mit schönen schattigen Ruheplätzen. — Schöne hohe luftige Zimmer mit und ohne Balkone, vorzügliche Verpflegung. Telephon Nr. 1. Bäder im Hause. 4 bis 5 Mark Pensions-Preis. Prospekte gratis. A. Steiner.

Im Lichthof

Montag, Dienstag, Mittwoch

Sonder-Preise

Bade-Artikel

Gartentisch-Decken

Herm. Tietz.

Brennspiritus Marke „Herold“

30 (über 22 1/2 %) 90 Vol. %
Pl. für Kochzwecke

95 Vol. % (über 22 1/2 %) 95 Vol. %
Pl. für Kochzwecke

— Ueberall erhältlich! —
Kaufst über Bezugsquellen für Wein-, Obst- und Getreide erteilt bereitwilligst
Spicitus-Zentrale, Berlin W. 9.

Spiritus Lampen und Brenner — Kocher aller Art — Bügeleisen usw. für Reise und Haus in nur erprobten und bewährten Ausführungen empfiehlt
Hoflieferant **Joseph Meek, Karlsruhe i. B., Erbprinzenstr. 29.**

Kohlen.

Alle Sorten **Ruhrkohlen, Anthrazitkohlen von Kohlscheid**, vorzügliche **deutsche Marke, Brechkoks für Zentralheizungen, Brikets und Brennholz** in nur **erstklassigen Qualitäten** empfiehlt **bei jetzt günstigster Bezugszeit** unter **Zusicherung streng reeller** Bedienung.

Kontor: Bahnhofstr. 46 **A. v. Steffelin** Fernsprecher Nr. 61.
Grossh. Hoflieferant.
Mitglied des **Rabatt-Spar-Vereins.**

Gerolsteiner Sprudel

Saub. Marke.

Tafelwässer I. Ranges.

Herzlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage:

Dr. Kux & Finner, Karlsruhe, Birkel 30.

Alte Möbel lassen sich wie neu aufpolieren

mit der beliebten **MÖBEL-POLITUR** aus der Drogerie
Carl Roth, Grossh. Hoflieferant.

Zu beziehen in Flaschen à 40 u. 70 Pf.
— Möbelpinsel, Abstauber —
— Gesundheits-Staubtuch. —

Kochherde,

solide Konstruktion.
Jos. Meess,
Erbprinzenstr. 29.

Berühmt ist Kneifels Haartinktur

bei Haarausfall und Kahlheit. Herzlich empfohlen und seit über 50 Jahren bewährt. Zu 1, 2 u. 3 Mark zu haben bei
L. Wolf & Wwe., Karl-Friedrichstr. 4, Carl Roth, Hofdrogerie.